

## Warum das 18. Jahrhundert?

Das 18. Jahrhundert „vergisst nicht sich selbst“ (I. Kant) und stellt jene Periode dar, in der die meisten Vorbedingungen und Prozesse für das moderne Leben entwickelt worden sind oder begonnen haben, wie etwa die Aufklärung, die Säkularisation, die Volksbildung, die Enzyklopädien, die Einrichtung von Normen, die Menschenrechte, die Demokratie, die Dampfkraft und die Beschleunigung des Lebensrhythmus. Wie kein anderes ist das 18. Jahrhundert Gegenstand einer weltweit verzweigten Organisation geisteswissenschaftlicher Forschung.

## Warum ein Kongress?

Nur alle vier Jahre veranstaltet die Internationale Gesellschaft zur Erforschung des 18. Jahrhunderts (Dachverband nationaler Gesellschaften) einen Kongress, um neue Forschungen vorzustellen, fundamentale Aspekte über das 18. Jahrhundert und dessen Bedeutung für die Gegenwart zu diskutieren und den Kontakt unter den Fachleuten zu fördern.

## Warum in Graz?

Die zweitgrößte Stadt in Österreich hat eine über 400-jährige akademische Tradition und befindet sich inmitten jener europäischen Region, in der romanische, germanische und slawische Elemente zusammenkommen und ein gemeinsames Erbe bilden.

## Information and contact

If you want more information about the congress, go to: [www.18thCenturyCongress-Graz2011.at](http://www.18thCenturyCongress-Graz2011.at)  
The website will be accessible from October 1st, 2009. Here you will find a new issue of the newsletter every three months.

If you want more information about the International Society for Eighteenth Century Studies, go to: [www.issecs.org](http://www.issecs.org)

If you want more information about the Austrian Society for Eighteenth Century Studies, go to: [www.oege18.org](http://www.oege18.org)

The congress languages are English, French and German.

## Information und Kontakt

Wenn Sie mehr über den Kongress wissen wollen, siehe: [www.18thCenturyCongress-Graz2011.at](http://www.18thCenturyCongress-Graz2011.at)  
Die Website ist ab 1. Oktober 2009 verfügbar. Hier finden Sie alle 3 Monate eine neue Ausgabe des Newsletters.

Wenn Sie mehr über die Internationale Gesellschaft zur Erforschung des 18. Jahrhunderts wissen wollen, siehe: [www.issecs.org](http://www.issecs.org)

Wenn Sie mehr über die Österreichische Gesellschaft zur Erforschung des 18. Jahrhunderts wissen wollen, siehe: [www.oege18.org](http://www.oege18.org)

Die Kongresssprachen sind Englisch, Französisch und Deutsch.



## Why the 18th century?

The 18th century "does not forget itself" (I. Kant). It represents the period when most of the preconditions and processes of modern life have been developed or started, such as the enlightenment, secularisation, popular education, encyclopaedias, introduction of standards, human rights, democracy, steam power, acceleration of the rhythm of life. Only the 18th century serves as the central subject of a world wide network of humanities researchers.

## Why a congress?

Every four years the International Society for Eighteenth Century Studies (a union of national societies) organizes an international (World) congress to present new research, to discuss fundamental issues of the 18th century and their relevance to the present and to network the scientific community.

## Why in Graz?

The second biggest city in Austria, Graz has an over 400 years old academic tradition and is situated in the middle of the specific European area where Latin, Germanic and Slavic elements come together to form a common heritage.

## Which are the favourite topics?

### I. Time in the Age of Enlightenment: Situating the Present, Imagining the Future

In the age of Enlightenment man did not only think systematically and continuously about his life, but began to manage and change it. So it is necessary to focus on this change in perception of time and to ask: In which manner did man esteem his time? What were the reasons for turning his attention to the future? What did the visions about the future contain? For instance: How did man intend to organise the future? What did the idea of provision mean for him? Since the 18th century served as foundation for today's world - which of the contemporary visions are still prevalent and which ones are not and why not?

### II. Central and Eastern Europe in the Age of Enlightenment

Although Central and Eastern Europe represent a considerable part of the European continent, this area does not have the same characteristics in the 18th century as the Western world: The political order was based on large empires (Russia, Turkey, Austria), similar colonial processes as in the occident did not exist, the cultural situation was influenced by three major religions (Catholicism, Orthodoxy, Islam) and by a dominant rural world. The most important questions are: What was the social and cultural profile of the countries in this area in the 18th century? How did the Enlightenment from the West enter into the area between the Baltic and the Black Seas? What signals did this region give to the West? Are there any effects which have remained as problems till the present?

## Welche sind die zentralen Themen?

### I. Die Zeit in der Ära der Aufklärung: Gegenwartsvorstellungen und Zukunftskonzepte

Im Zeitalter der Aufklärung dachte der Mensch nicht nur systematisch und kontinuierlich über sein Leben nach, sondern begann es auch zu gestalten und zu ändern. Deshalb ist es notwendig sich auf den Wandel im Umgang mit der Zeit zu konzentrieren und zu fragen: Wie bewertete der Mensch seine Zeit? Was veranlasste ihn sich der Zukunft zuzuwenden? Was enthielten die Visionen über die Zukunft? Zum Beispiel: Wie gedachte der Mensch die Zukunft zu organisieren? Welche Rolle spielte die Idee der Vorsorge? Da das 18. Jahrhundert eine Grundlage für die moderne Welt darstellt - welche der zeitgenössischen Sichtweisen sind heute noch gültig, welche nicht und warum nicht?

### II. Mittel- und Osteuropa im Zeitalter der Aufklärung

Obwohl Mittel- und Osteuropa einen bedeutenden Anteil des Kontinents ausmachen, weist dieser Raum nicht dieselben Kennzeichen wie die westliche Welt im 18. Jahrhundert auf: Die politische Ordnung beruhte auf großen Reichen (Russland, Osmanisches Reich, Habsburgermonarchie), vergleichbare koloniale Prozesse wie im Okzident gab es nicht, und die kulturelle Situation war durch drei große Religionen (Katholizismus, Orthodoxie, Islam) und durch die Dominanz einer dörflichen Welt geprägt. Die wichtigsten Fragen sind: Wie sah das gesellschaftliche und kulturelle Profil der Länder jenes Raumes im 18. Jahrhundert aus? Wie drang die Aufklärung in die Welt zwischen Baltischem und Schwarzem Meer ein? Welche Signale gab jene Region Richtung Westen ab? Gibt es Auswirkungen, die bis heute Probleme geblieben sind?

